

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

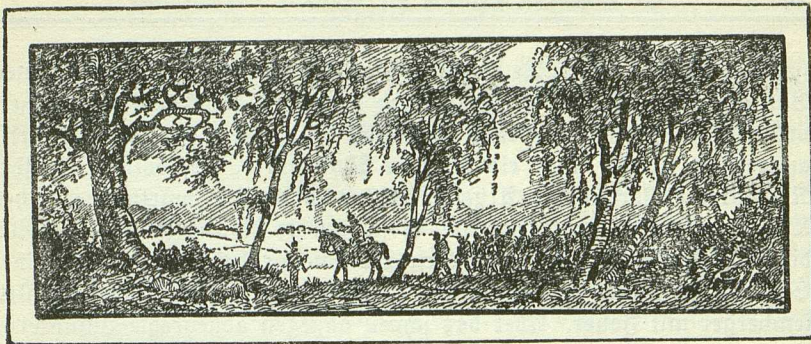
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



### Das Werden der französischen Argonnenfront.

In den letzten Augusttagen und am 1. September 1914 hatte sich die 5. Armee unter der Führung des Deutschen Kronprinzen in heftigen Kämpfen den Übergang über die Maas zwischen Stenay und Verdun erzwungen. Dann vollzog sie eine Linksschwenkung um den Dreh- und Angelpunkt Verdun und gelangte damit in den engen Raum zwischen Maas und Argonnen. Auch die 4. deutsche Armee (Herzog Albrecht von Württemberg) schwenkte nach dem Maas-Übergang in südwestlicher Richtung herum und ging mit ihrem linken Flügel westlich der Argonnen auf Ste. Ménéhould vor. Infolge dieser im Rahmen der gesamten Heeresbewegung vollzogenen Schwenkungen rollte die deutsche Sturmflut nicht gegen die Breitseite der Argonnen an, die sich wie ein großer Wall diesem Vordringen vorgelagert hätte, sondern gegen die schmale Nordfront des Gebirges, um dann an dessen beiden Längsseiten abzufließen.

Vor der deutschen 4. Armee ging die 4. französische Armee de Langle de Cary's über Vouziers durch die östliche Champagne nach Süden zurück; die 3. französische Armee (Sarrail), die dem Kronprinzen gegenüberstanden hatte, drehte sich in steter Anlehnung an die Festungswerke von Verdun ebenfalls in südlicher Richtung auf Bar le Duc zurück, so daß auch die beiden französischen Armeen die Argonnen zwischen sich ließen. Daher blieb der stolze, walddgekrönte Gebirgszug fast unberührt von den Ereignissen, jedenfalls aber spielte er bei dem deutschen Vormarsch keine entscheidende Rolle.

Nachdem am 3. September die sieggewohnten und kampferprobten Truppen des Deutschen Kronprinzen die Nachhut Sarrails in der Linie Apremont—Montfaucon—Bercourt (erste Schlacht von Varennes)